

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

26. JAHRGANG · 04 2018

PREIS: 1,00 EUR



Foto: Minkusimages

KRÖNENDER ABSCHLUSS

TURNEN

**Julia Viotor: Mit Edelmetall
zum Kriminalamt**

SEITE 6

GESAMTVEREIN

**Der DSC kommt auf die
Briefmarke**

SEITE 9

SCHWIMMEN

**13 Fragen an:
Dirk Oehme**

SEITE 13

 Findet uns auf YouTube:
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)

 Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)

 Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

**TÜFTEL-
MEISTER?**

HANDWERKER/IN
GESUCHT!

PROJEKTLLEITER/IN
BAULEITER/IN
GESUCHT!

**ALLTAGS-
HELD?**

**JETZT
BEWERBEN!**

KADUR
GRUPPE

seit
1957

Mehr Infos unter:
kadur-karriere.de

**VISIONS-
KONSTRUK-
TEUR?**

INNENARCHITEKT/IN
ARCHITEKT/IN
GESUCHT!

AUSZUBILDENDE/R
GESUCHT!

BODENLEGER/IN
MALER/IN LACKIERER/IN
INDUSTRIEKAUFMANN/FRAU

**DURCH-
STARTER?**

Sportpreise und Stipendien für DSC-Athleten

Foto: Christian Juppe im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden



Ausgezeichnet und gefördert: Die DSC-Athleten Marlene Bindig, Alexandra Arlt, Martin Wolfram (vorn), Alexander Schiffler, Sascha Klein und Louisa Stawczynski. Bei der Verleihung fehlten Tina Punzel und Tim Sebastian.

Im feierlichen Ambiente von Schloss Albrechtsberg verlieh Oberbürgermeister Dirk Hilbert Ende September die Sport- und Förderpreise der Landeshauptstadt an erfolgreiche Athleten. Zugleich erhielten aussichtsreiche Olympioniken Stipendien bis zu den Spielen in Tokio 2020. Besonders erfreulich: Zu den Geehrten und Stipendiaten gehören acht Sportlerinnen und Sportler des DSC.

Dirk Hilbert hob dabei vor allem noch einmal die Bedeutung der Stipendien hervor, die deutschlandweit einmalig sind. „Ich freue mich sehr, dass wir zwei Jahre, nachdem wir erstmals zwei Stipendien an die Kanuten Steffi Kriegerstein und Tom Liebcher vergeben konnten, dieses Projekt jetzt etablieren und auf breitere Ebene stellen können. Als Vorbilder für den Nachwuchs und Repräsentanten ihrer Vereine vertreten sie die Landeshauptstadt nicht nur bundesweit, sondern auch international“, betonte Hilbert. Sportbürgermeister Peter Lames ergänzte: „Nach den Erfahrungen von 2012, als Olympiasieger die Stadt verließen, brauchten wir einfach ein deutliches Zeichen. Inzwischen haben wir das mit der Sportförderrichtlinie auch auf eine dauerhafte Grundlage gestellt.“

Von unserem Verein werden mit jeweils 500 Euro monatlich die Wasserspringer Tina Punzel,

Louisa Stawczynski und Martin Wolfram gefördert. Sportakrobat Tim Sebastian erhält 750 Euro. Die Freude bei den Athleten ist natürlich groß. Martin Wolfram, der nach langer Verletzungspause derzeit endlich wieder schmerzfrei trainieren kann, betonte: „Mein Blick geht ganz klar nach Tokio, zuvor stehen aber die Qualifikationswettkämpfe an. Da will ich mir mein Ticket und natürlich dieses Stipendium redlich verdienen.“ Louisa Stawczynski meinte: „Als Sportler hilft einem jeder Cent zur Absicherung.“

Bevor die Stipendiaten dran waren, übergab Dirk Hilbert die Sport- und Förderpreise der Stadt. Die wurden bisher bei der Dresdner Gala des Sports im Frühjahr überreicht, doch jetzt möchte man eine Extra-Veranstaltung dafür nutzen. Bei der Premiere konnten sechs Sportlerinnen und Sportler Preise in Höhe von je 1500 Euro entgegennehmen, darunter vier DSC-Athleten.

Mit vielen Emotionen war die Verleihung des Sportförderpreises für Spitzenleistungen verbunden, denn die Ehrungen erhielten mit Wasserspringer Sascha Klein und Turnerin Marlene Bindig zwei DSC-Aushängeschilder, die ihre Laufbahn kürzlich beendet haben und noch einmal für ihre Karriere ausgezeichnet wurden. „Damit hätte ich nicht

gerechnet. Es freut mich natürlich sehr, dass unsere Leistungen auf diese Weise noch einmal gewürdigt werden“, zeigte sich Sascha Klein gerührt. Der Weltmeister und neunmalige Europameister wird im November zum zweiten Mal Vater. Derzeit holt der 33-Jährige sein Fachabitur nach und betreut dreimal wöchentlich Aachener Nachwuchsspringer. Wie er verriet, wird demnächst auch ein Winter Special der Vox-Serie „Ewige Helden“ über den Bildschirm flimmern, bei dem der Sieger der dritten Staffel erneut antritt. Gedreht wurde in Finnland.

Marlene Bindig hat inzwischen zwei Semester ihres Sport-, Event- und Tourismusmanagement-Studiums in Südtirol hinter sich und gibt zu: „Das Turnen fehlt mir. Jetzt muss ich mich in einem ganz neuen Bereich zu rechtfinden. Das ist auch spannend. Dass die Stadt das würdigt, was wir im Sport geschafft haben, zeigt, dass sie hinter ihren Athleten steht.“

Der Nachwuchs-Förderpreis ging an unser Schwimm-Talent Alexandra Arlt, die derzeit wegen einer Ellenbogenverletzung pausieren muss, aber sie hofft: „Beim Christstollen-Schwimmen will ich mein Comeback geben.“ Einen der beiden Sportpreise im Behindertensport erhielt zudem DSC-Sitzvolleyballer Alexander Schiffler.

INHALTSVERZEICHNIS

03 VEREIN

Sportpreise und Stipendien für DSC-Athleten

04 WASSERSPRINGEN

Deutschlands neue Vorzeige-Springerin

Masters-Springer räumen bei EM ab

05 LEICHTATHLETIK

Nachwuchssportler des Quartals

06 TURNEN

Julia Vietor mit krönendem Abschluss

07 LEICHTATHLETIK

Masters-Weltmeisterin Angela Müller im Porträt

FUSSBALL

Fest zum 120-Jährigen

08 VOLLEYBALL

Saisonstart für unsere Volleyballerinnen

Sitzvolleyballer feiern Turnierpremiere

09 VEREIN

Der DSC kommt auf die Briefmarke

GESUNDHEITSSPORT

Modellprojekt im Herzsport startet

10 SPORTAKROBATIK

Elf Titel bleiben in der heimischen Halle

SPONSOREN

VORGESTELLT

Das Jugendgästehaus in Dresden

11 DSC-MIX

12 IM EHRENAMT

Christiane Galkin im Porträt

13 SCHWIMMEN

13 Fragen an... Dirk Oehme

14 TOPS / IMPRESSUM

Tina Punzel: Deutschlands neue Vorzeige-Springerin



Team Edinburgh: Das DSC-Team mit der dreifachen Medaillengewinnerin Tina Punzel.



Spontan hatten wir unsere Partner zu einem Empfang vor die Springerhalle geladen.

Seit Jahren glänzen unsere Wasserspringer bei den internationalen Höhepunkten mit Top-Leistungen. Bei der EM in diesem Sommer setzte Tina Punzel im schottischen Edinburgh diese Tradition in beeindruckender Manier fort. Die 23-Jährige, die schon mit 17 Jahren ihren ersten EM-Titel gewann, kehrte von den Titelkämpfen, die im Rahmen der European Championships auch live im Fernsehen zu verfolgen waren, mit einem kompletten Medaillensatz in die Heimat zurück. Sie avancierte damit sogar zur erfolgreichsten deutschen Wasserspringerin bei dieser EM. Damit hat sie sich nicht nur für die tägliche harte Trainingsarbeit belohnt, sondern zugleich gezeigt, dass sie zwei Jahre vor den

nächsten Olympischen Spielen auf dem richtigen Weg ist. Für einen Paukenschlag sorgte Tina gleich zum Auftakt, als sie mit dem Berliner Lou Massenberg im Mixed-Synchron vom Dreimeterbrett Gold erkämpfte. Ihre starke Form wies sie anschließend im Einzel vom Dreimeterbrett nach. In einem äußerst spannenden Wettkampf musste sie sich nur den beiden Britinnen Grace Reid und Alicia Blagg geschlagen geben. Zum Abschluss sicherte sie sich mit der jungen Berlinerin Lena Hentschel überraschend Silber im Dreimeter-Synchron. Da konnte der Schützling von Trainer Borys Rozenberg auch den unglücklichen vierten Platz vom Einmeterbrett verschmerzen. „Besser hät-

te es für mich fast nicht laufen können, vier Starts, drei Medaillen“, jubelte die gebürtige Dresdnerin zu Recht, blieb aber trotzdem am Boden, als sie anfügte: „Ich weiß, dass ich an manchen Stellen noch Luft nach oben habe. Es gibt einige Baustellen, an denen ich weiter zu arbeiten habe“, sagte sie schon mit Blick auf die WM im kommenden Jahr, bei der es bereits um die Quotenplätze für Olympia 2020 geht. Nach einem ausgiebigen Urlaub in den USA und einer Woche im „Club der Besten“ ist für sie inzwischen der Trainingsalltag wieder eingeleitet. Nicht ganz so perfekt war es in Edinburgh für ihre beiden Trainingsgefährten Louisa Stawczynski und Timo Barthel ge-

laufen. Nach einigen Verletzungsproblemen lief es für Louisa vom Einmeterbrett gar nicht und so musste sich die 21-Jährige mit Platz elf zufriedengeben. Nach der Grundausbildung bei der Bundeswehr hat auch sie inzwischen die Vorbereitung für die neue Saison in Angriff genommen. Auch Timo Barthel hatte sich für diese EM mehr vorgenommen als Platz vier im Turm-Synchron und Rang acht im Einzel. „Ich wollte eine Medaille und wusste eigentlich, was ich kann. Im Finale habe ich mit einer Gurke angefangen, aber in der hochkarätigen Konkurrenz darf man sich weitere Fehler nicht erlauben“, gestand der 22-Jährige, der inzwischen in Halle trainiert.

Masters-Springer räumen bei der EM ab

Nicht nur unsere Top-Springerin Tina Punzel kehrte von der EM in diesem Sommer mit dreimal Edelmetall zurück, auch unsere „Altmeister“ haben die Farben des Vereins bei der Masters-EM in Slowenien wieder überaus erfolgreich vertreten. Obwohl diesmal mit Alexander Gorski einer der bewährten Athleten auf die Teilnahme verzichtet werden musste, brachte das Trio Maria Hartmann, Nina Schubert und Erik Seibt achtmal Gold und dreimal Silber nach Hause. Hut ab vor diesen Leistungen! Maria Hartmann, die voriges Jahr ihr Comeback auf Turm und Brett gab und auf Anhieb dreimal Weltmeisterin in ihrer Altersklasse 30-34 wurde, sammelte auch diesmal fleißig Medaillen. So wurde die zweifache Mutter Europameisterin vom



Maria Hartmann, Erik Seibt und Nina Schubert kamen mit zahlreichen Titeln von der Masters-EM zurück.

Einmeter- und Dreimeterbrett und gemeinsam mit Erik Seibt im Mixed-Synchron. Dazu holte sie jeweils Silber vom Turm und im Synchron mit Vereinsgefährtin Nina Schubert. Dass sie sich diesmal vom Turm der Schwedin

Cica Berlin knapp geschlagen geben musste, nahm die Diplombetriebswirtin von der Ost-sächsischen Sparkasse nicht tragisch: „Sie war in allen Wettbewerben eine starke Konkurrentin und man konnte sehen,

dass es nicht selbstverständlich ist, immer zu gewinnen“, meinte Maria. Grund zum Jubel hatte auch Nina Schubert, die in der Ak 35-39 mit Gold vom Einmeter- und Dreimeterbrett ihre ersten Titel im Wasserspringen überhaupt erkämpfte. Außerdem komplettierte die ehemalige Turnerin ihre Medaillensammlung mit Gold im Teamevent. Zu diesem Titel trug auch der erfahrene Erik Seibt bei, der zudem in der Ak 45-49 Jahre jeweils Gold vom Turm und vom Einmeterbrett sowie Silber vom Dreimeterbrett zur Erfolgsbilanz beisteuerte. Dabei hatte der Bankkaufmann in der Vorbereitung mit Schulterproblemen zu kämpfen, doch das hinderte ihn nicht daran, sein Können auch diesmal eindrucksvoll unter Beweis zu stellen.

Nachwuchssportler des Quartals: Jannik Czudaj

Jannik Czudaj hat in diesem Sommer bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der U18/U20 in Rostock für eine faustdicke Überraschung gesorgt. Der 17-Jährige erkämpfte sich in neuer persönlicher Bestleistung von 49,09 Sekunden den Titel über die 400 Meter. Angereist als Sechster der Bestenliste verbesserte er diese um ganze 0,73 Sekunden und rettete sich mit einem Hechtsprung ins Ziel und damit zu Gold. Im Vorjahr hatte der Schützling von Trainerin Claudia Marx noch den zwölften Platz belegt. Aufgrund dieser Leistungssteigerung ist Jannik Czudaj unser Nachwuchssportler des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Wolfgang Birkenstock

Jannik Czudaj ist Sohn eines Olympiasiegers. Seine Meriten verdient er aber in einer anderen Sportart als sein Vater.

Die richtige Meisterfeier im Hause Czudaj steht eigentlich noch aus, wie Jannik gienend feststellt. Nach seinem Sieg in Rostock sei dafür keine Zeit gewesen, weil es mit der Familie postwendend in den Urlaub nach Kroatien ging. Gefreut hätten sich die Eltern aber auf jeden Fall über den Erfolg ihres mittleren Sohnes, der natürlich oft wegen seines Namens angesprochen wird. „Seit ich bei der Leichtathletik bin, gibt es da schon ab und an Nachfragen“, bestätigt der Filius von Bob-Olympiasieger Harald Czudaj. Natürlich sei er stolz auf seinen Vater, der für ihn auch immer als Ansprechpartner und Ratgeber zur Seite steht. „Aber unter Druck haben mich meine Eltern dabei nie gesetzt, sondern sie unterstützen mich, kommen zu den Wettkämpfen, wenn es die Zeit erlaubt“, erzählt Jannik, der als Kind in der Schule immer bei Crossläufen mitmachte, dann aber auch bei Traktor Kalkreuth Fußball spielte und mit sechs Jahren bei den Junglöwen ins Eishockey-Training hineinschnupperte. „Dann aber habe ich mich für die Leichtathletik entschieden. Da ist man nur selbst für die Leistung verantwortlich und ich habe da auch viele Freunde gefunden, wir sind eine echt gute

Truppe.“ Dass man mit Fußball meist deutlich mehr Geld verdienen kann, wischt er für sich als Beweggrund für eine Entscheidung vom Tisch: „Wenn man im Leben alles nur für Geld macht, dann macht man was falsch“, so seine Überzeugung. Und er verhehlt auch nicht, dass es schon manchmal nervt, dass die Kicker immer und überall so im Mittelpunkt stehen. Das sei schade für die anderen Sportarten, findet er.

Mit der Aufnahme an der Sportoberschule zog Jannik, der bis dahin bei den Eltern in Naunhof lebte, ins Internat um. Jetzt ist er in der 11. Klasse des Sportgymnasiums und hat durch die Schulstreckung beste Voraussetzungen, um intensiv zu trainieren. Natürlich hat er auch schon in einem Bob gesessen. „Klar, ich bin mit meinem Vater Gästebob gefahren. Das war ganz schön holprig und schnell“, gesteht er lachend, fügt aber gleich hinzu: „Derzeit ist das für mich kein Thema. Ich bin Leichtathlet“, betont Jannik, der später vielleicht Trainer werden möchte.

Schon vor zwei Jahren feierte der sportlich begabte Youngster, der neben dem Bobfahren auch Snowboarden und Windsurfen liebt und der sich als Zuschauer

besonders für Shorttrack begeistert, einen deutschen Meistertitel über 800 Meter. Jetzt aber gilt mehr der Stadionrunde seine Konzentration. Sicher gehört eine Olympia-Teilnahme auch zu seinen Träumen, doch der bodenständige Athlet denkt in kleinen Schritten. „Mich im nächsten Jahr für die Meisterschaften qualifizieren und an die 48 Sekunden ranlaufen, vielleicht auch eine internationale Startmöglichkeit erkämpfen“, zählt er für die kommende Saison als Ziele auf. Claudia Marx traut ihm das zu: „Jannik ist sehr ehrgeizig und belastungsverträglich.

Ich habe noch nie erlebt, dass er jammert, sondern er versucht immer, viel an sich zu arbeiten und das Beste aus seinen Möglichkeiten zu machen. Er ist bereit, sich zu quälen und weiß auch, dass gerade die 400 m eine Strecke ist, die weh tut.“ Seine Reserven, da sind sich Jannik und seine Trainerin einig, liegen vor allem in der Verbesserung der Sprinttechnik. Mit seinem Leistungssprung und dem Meistertitel in diesem Jahr hat er sich wahrscheinlich auch die Aufnahme in den Bundeskader verdient. Noch ein Grund für eine kleine Familienfeier...

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

Premiere und Abschied mit Bronze versüßt

Die Premiere war für Julia Vietor zugleich ein Abschluss. Die 19-jährige DSC-Turnerin hatte sich in diesem Jahr erstmals für die Deutsche Meisterschaft der besten 24 Athletinnen in der Meisterklasse qualifiziert. Weil sie aber in diesem Sommer ihr Abitur erfolgreich abgeschlossen hat und im kommenden Frühjahr ein Studium beim Bundeskriminalamt aufnimmt, war es für sie wohl zugleich auch ihre letzte Deutsche Meisterschaft. Und die hätte nicht besser laufen können. Immerhin kehrte Julia aus der Messestadt mit einer Medaille nach Hause zurück. Der Schützling von Trainer Tom Kroker hatte sich das Gerätefinale am Sprung gesichert und erkämpfte sich mit 13,266 Punkten Bronze. Am Tag zuvor hatte sie mit 47,650 Punkten einen guten elften Platz im Mehrkampf erreicht. Der einzige kleine Makel war ein Sturz am berühmten „Zitterbalken“. Tom Kroker bescheinigte ihr eine sta-



Julia Vietor (rechts) gewinnt Bronze am Sprung bei den Deutschen Meisterschaften.

bile Leistung: „Als relativ unbekannte Turnerin in diesem Feld hat sie sich sehr gut verkauft. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir Dresdner – obwohl wir kein Bundesstützpunkt sind – zuletzt fast jedes Jahr eine Medaille gewonnen haben“, schätzte er ein.

Auch Julia Vietor selbst war am Ende überglücklich: „Edelmetall beim Sprung war die Krönung dieses großartigen Wochenendes. Ich bin sehr zufrieden mit

dem Wettkampf bei meinen ersten Deutschen Meisterschaften in der Meisterklasse“, sagte Julia. „Ich war in den vergangenen Jahren oft von Verletzungen geplagt. Einmal hatte ich mir vorher die Hand gebrochen, dann waren beide Füße lädiert. Daher freue ich mich, dass es jetzt endlich geklappt hat“, so Julia, die bis zum Frühjahr als Übungsleiterin ihre Erfahrungen an den DSC-Nachwuchs weitergibt.

Damit verabschiedet sich nun auch bald der Kapitän unserer Bundesliga-Mannschaft von der großen Wettkampfbühne. Immerhin hatte sie seit der Altersklasse 12 immer an den Deutschen Jugend-Meisterschaften teilgenommen und sich unter die Top-Acht geturnt. In der Ak 15 konnte sie sogar alle Gerätefinals erreichen, hatte zudem beim Bundesligawettkampf in Dresden im November 2017 einen starken Eindruck mit Rang drei der Zweitliga-Einzelwertung hinterlassen. Im November wird sie für ihren DSC in der 1. Bundesliga noch einmal an den Start gehen. „Auch im kommenden Frühjahr werde ich versuchen, noch Bundesliga zu turnen.“ Für ihre berufliche Zukunft wünschen wir ihr das Allerbeste. Und wir sehen uns sicher am 13. und 14. Januar zur DSC-Turngala in der Margon-Arena wieder. Tickets dafür gibt es übrigens ab November in der DSC-Halle und in der Margon Arena.

Kompetente Beratung in Ihren Rechtsfragen.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Forderungseinzug/Inkasso, Genossenschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Steuerrecht, Strafrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Krumpolt, Lukas Kucklick, Sandra Paul, Clemens Biastoch



Kucklick Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachwaeltte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

Tel. (0351) 80 71 8-0

Zwischen Intensivstation und Hürdenbahn

Wenn Dr. Angela Müller von den zurückliegenden Masters-Weltmeisterschaften im spanischen Malaga erzählt, gerät sie regelrecht ins Schwärmen. In ihrer Altersklasse W55 feierte die Dresdnerin den Weltmeistertitel im Siebenkampf und setzte sich immerhin gegen 15 weitere Athletinnen durch. „Das ist natürlich ein toller Erfolg, über den ich mich riesig freue. Genauso schön aber ist das gemeinsame Erlebnis mit den anderen Starterinnen gewesen“, erzählt die Masters-Sportlerin vom DSC. „Ich liebe den Siebenkampf auch deshalb so sehr, weil man zwei Tage wirklich zusammen verbringt, gemeinsam auf den nächsten Wettkampf wartet und sich austauschen kann. Wir haben jetzt auch eine Chatgruppe



Foto: privat

Angela Müller holte sich in Spanien den Masters-Weltmeistertitel im Siebenkampf.

gegründet mit dem Namen Hep-tagirls 55“, erzählt sie schmunzelnd.

Sich neben ihrer fordernden beruflichen Tätigkeit als Radiologin am Dresdner Uniklinikum ausgerechnet in sieben Disziplinen mit anderen zu messen, hat einen guten Grund: „Als ich 50 gewor-

den bin, habe ich mit Siebenkampf angefangen, weil ab diesem Alter mit leichteren Kugeln und Speeren geworfen wird, die Abstände zwischen den Hürden geringer sind und ich mir dachte: Jetzt packst du das auch.“ Zuvor galt ihre Liebe vor allem dem Speerwurf.

Seit 2007 trainiert sie neben den Schichten in der Klinik mehrmals in der Woche in der DSC-Halle oder im Ostragehege. Dabei war der Sport als Kind gar nicht ihr Freund. „Mein Vater hat sich damals dafür eingesetzt, weil ich so unspornlich war. Er ging mit mir in den Wald Schlagball werfen und solche Sachen. Seitdem habe ich zumindest im Breitensportbereich immer etwas gemacht.“ Beim DSC profitiert sie von einer Masters-Trainingsgruppe mit mehreren Aktiven, die national und international Wettkämpfe bestreiten. „Das macht natürlich mehr Spaß, als wenn ich immer allein laufen müsste“, sagt Angela Müller. Momentan trainiert sie bereits für den nächsten Höhepunkt: Die Hallen-WM in Polen im März.

Fußballfest zum 120-Jährigen



Fotos: DSC

Einlauf ins Steyer-Stadion zum Heimspielauftritt unter dem Motto „120 Jahre DSC“.

Im September feierte die Abteilung Fußball das 120-jährige Bestehen des Dresdner SC 1898 mit einem Fußballfest im Heinz-Steyer-Stadion. Rund um das erste Heimspiel der Männermannschaft gegen den FV Dresden Süd-West organisierte die Abteilung einige Höhepunkte und lockte mehr als 500 Zuschauer an.

Zunächst siegten die B-Junoren des DSC gegen den Post SV Dresden mit 8:0. Danach liefen die Traditionsmannschaften des DSC und des FSV Zwickau auf. Mit dem Freundschaftsspiel sollte an das historische Spiel der SG Dresden-Friedrichstadt gegen die ZSG Horch Zwickau am 16. April 1950 erinnert werden. Im entscheidenden Spiel

um die erste DDR-Meisterschaft verlor der DSC-Nachfolger vor über 60.000 Zuschauern im Heinz-Steyer-Stadion damals mit 1:5. Überschattet wurde die Partie von fragwürdigen Schiedsrichter-Entscheidungen und schließlich auch Tumulten. In der Folge wurden Mannschaft und Stadion gesperrt, die Friedrichstädter-Spieler flüchteten ins Exil nach Berlin und schlossen sich dort Hertha BSC an. Die Saison 1950/51 wurde dann gar unter dem Namen Hertha BSC/DSC Berlin bestritten. In diesem Jahr setzten sich am Ende wieder die Zwickauer mit 7:3 durch. Unter anderem bewiesen der ehemalige Bundesligaspieler Udo Tautenhahn sowie DDR-Oberligaspieler Roland Stemmler, was sie am



Die Traditionsteams aus Dresden und Zwickau erinnerten mit einem Freundschaftsspiel an eine bewegte gemeinsame Geschichte.

Ball immer noch können. Stemmler war mit 70 Jahren zugleich der dienstälteste Akteur auf dem Platz. Am Rande des Spielfeldes fachsimpelten viele alte Bekannte, u.a. ehemalige Aktive oder Trainer sowie auch Zeitzeugen. Bevor die 1. Männermannschaft loslegte, wurde Harald Herberg, Abteilungsleiter Gewichtheben, mit einem kleinen Dankeschön überrascht. Der 63-Jährige unterstützt seit dieser Saison unsere Fußballer bei einer wöchentlichen Kräfteinheit im Gewichtheberaum mit seinem Know how. Auch Sportdirektor Stefan Steglich wurde von der Mannschaft für seinen Einsatz, unter anderem als Trainer und Sportdirektor, mit einem Geschenk bedacht.

Danach setzte sich der DSC in einem spannenden Spiel 4:3 durch. In der Halbzeitpause wurde die neue Ü35-Mannschaft der Friedrichstädter vorgestellt. Nach dem geglückten Heimsieg standen in einer Talkrunde im Casino Trainer Michael Wege, Kapitän Timo Hoffstadt und Sportdirektor Stefan Steglich Rede und Antwort. Der Abend klang im Casino mit der Ersten als Bewirtungsteam aus. So zapften einige Spieler hinter dem Tresen das Bier, während andere den Grill bedienten. Das funktionierte und bereitete sowohl Mannschaft als auch Fans viel Freude. Den ganzen Tag über vergnügten sich die Kinder auf einer Hüpfburg und bewiesen ihre Treffsicherheit an einer Torwand.

Schmetterlinge starten zum nächsten Höhenflug

„Leinen los und Segel setzen“ – so hieß es für unsere DSC-Volleyballerinnen Anfang August bei der 28. Hanse-Sail in Rostock. Damals wagten sich die Spielerinnen mit Trainer Alexander Waibl auf schwankende Schiffsplanken, die sie wenige Tage später wieder mit dem Hallenboden in der heimischen Arena tauschten. Nach elf Wochen harter, intensiver Arbeit und zahlreichen sehr guten Ergebnissen bei den Testspielen, werden nun die Segel für die neue Saison gesetzt. Mit dem Supercup in Hannover starten unsere Mädels am 28. Oktober in die insgesamt 22. Erstliga-Spielzeit der Vereinsgeschichte.

Nach dem Gewinn des DVV-Pokals im vergangenen Jahr sind auch diesmal die Ziele in Meisterschaft, Pokal und im CEV-Cup hochgesteckt. Besonders erfreulich: Mit neun Spielerinnen konnte der Kern des Kaders gehalten werden. Dazu hat Alexander Waibl die Mannschaft ganz gezielt verstärkt. So lockte er mit Zuspieldlerin Lena Möllers und Außenangreiferin Lena Stigrot zwei erfahrene deutsche Nationalspie-

lerinnen an die Elbe. Übereinstimmend meinten die beiden Lenas: „Dresden ist eine Top-Adresse, deshalb gab es nicht viel zu überlegen.“ Die weiteren Neuzugänge sind die US-Amerikanerin Amanda Benson, die die Nachfolge von Libero Myrthe Schoot (jetzt Vilsbiburg) antritt. Dazu kamen mit der Slowakin Nikola Radosova und der Spanierin Maria Segura zwei weitere Außenangreiferinnen. „Im Vergleich zur letzten Saison haben wir uns im Außenangriff enorm verstärkt und werden damit unsere Durchschlagskraft erhöhen“, ist Alexander Waibl zuversichtlich. „Mit dieser Mannschaft können wir wieder um die Meisterschaft mitspielen.“

Der Blick auf den Kader zeigt aber noch eine Besonderheit: Mit Mareen von Römer – an diesen Namen müssen sich die Fans von Mareen Apitz nach deren Hochzeit im Sommer jetzt gewöhnen – Katharina Schwabe, Michelle Petter, Rica Maase, Barbara Wezorke und Camilla Weitzel stehen sechs Spielerinnen im Aufgebot, die in der hauseigenen Talenteschmiede des VC Olym-



Foto: Annelie Jahnrich/DSC Volleyball

Das diesjährige Teamfoto entstand beim Druckmaschinenhersteller Koenig & Bauer Sheetfed AG & Co. KG in Radebeul. Es fehlt Amanda Benson.

pia Dresden ausgebildet wurden. Ein Alleinstellungsmerkmal in der Frauen-Bundesliga. Mit der Verpflichtung des neuen Bundesstützpunkttrainers Andreas Renneberg wurde zudem ein deutliches Signal gegeben, dass dieser Weg in den nächsten Jahren fortgesetzt und intensiviert werden soll. Mit Barbara Wezorke und Lena Stigrot schmetterten zwei Spielerinnen für das deutsche Team bei der WM in Japan.

Nach dem Highlight in Hannover

gegen Meister Schwerin geht es für unser Team dann Schlag auf Schlag weiter mit dem Punktspiel-Start und am 3. November mit der ersten Runde im DVV-Pokal. Mit der Auswärtsaufgabe bei Vizemeister Stuttgart hat der Titelverteidiger ebenso ein „Hammer-Los“ erwischt wie im CEV-Cup, wo unser Team in Runde eins auf das italienische Top-Team Busto Arsizio trifft.

Wir drücken die Daumen für eine erfolgreiche Saison!

Elbflorenz-Cup soll Tradition werden

Nach der Niederlage im Finale musste Alexander Schiffler die Enttäuschung kurz verdauen. Dann aber konnte der Initiator des „1. DSC-Sitzvolleyballturniers um den Elbflorenzcup“ schon wieder lächeln. Zwar musste sich seine DSC-Mannschaft bei der Premiere des Heimturniers im Sportschulzentrum am Ende dem deutschen Meister aus Leverkusen geschlagen geben, doch auch über Platz zwei konnten sich die Gastgeber um den langjährigen Nationalspieler freuen. Immerhin hatten sie dem Bayer-Team, das mit zahlreichen aktuellen und ehemaligen Auswahlkadern gespickt war, einen großen Kampf geliefert. Vor allem aber ernteten die Dresdner Organisatoren viel Lob von allen Seiten für diese erste Turnieraufgabe, der möglichst noch viele folgen sollen. Immerhin elf Mannschaften, darunter auch jeweils ein Team aus Tsche-



Foto: DSC

Die komplette DSC-Mannschaft beim 1. DSC-Sitzvolleyballturnier.

chien und Polen, kamen zur Premiere – mehr als die Veranstalter gehofft hatten. Alexander Schiffler hob vor allem die vielen Helfer im Hintergrund hervor, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, diesen Wettkampf an zwei Tagen auf die Beine zu stellen. Begeistert zeigte sich auch Nationalmannschaftstrainer Michael Merten, der die deutschen Sitzvolleyballer seit 2017 betreut:

„Es ist toll, dass sich beim DSC jetzt eine weitere Hochburg unserer Sportart entwickelt. So ein Turnier hilft dabei unheimlich, den Sport bekannter zu machen und vor allem auch Nachwuchs zu gewinnen“, meinte der 49-Jährige, der erläuterte: „Es gibt viele Behindertensportarten und alle kämpfen um Nachwuchs. Da ist es nicht so leicht, Interessierte zu finden.“

Alexander Schiffler und seine Mitstreiter beim DSC haben ihre Dresdner Trainingsgruppe aber zuletzt immer weiter ausgebaut. „Wir sind jetzt zehn Leute, deshalb konnten wir beim Turnier auch eine zweite Mannschaft an den Start schicken. Was uns aber jetzt fehlt, ist ein fester Trainer. Seit einem Jahr hat uns Renate Singer unterstützt. Sie will sich aber vorrangig um den Nachwuchs kümmern“, so Alexander Schiffler, der sich mit seinen Mannschaftsgesährten jetzt auf die deutsche Meisterschaft in Berlin vorbereitet. Für das „Team Tokio“ hat der Familienvater aber erst einmal abgesagt. „Es fehlt mir die Zeit und natürlich sollen jetzt mal die Jüngeren ran“, so der Bronzemedailengewinner der Paralympics von 2012. Michael Mertens aber verriet: „Ich hoffe, dass ich ihn noch einmal bekehren kann. Wir können seine Hilfe im Team gut gebrauchen.“

Eigene Briefmarkenserie für den DSC



Fotos: S. Hofmann
Gemeinsam mit Vertretern aus allen zehn Abteilungen wurde die Kooperation mit PostModern offiziell besiegelt.



Alexander Hesse überreichte uns 10 Schaubriefmarken, DSC-Vizepräsident Lars Rohwer übergab ein DSC-Shirt mit den Unterschriften unserer Abteilungsvertreter.

In diesem Jahr feierte der DSC – im Kleinen – seinen 120. Geburtstag. Bewusst hatten wir uns entschieden, uns auf die 125-Jahrfeier zu konzentrieren mit der berechtigten Hoffnung, dieses Fest im sanierten Hein-Steyer-Stadion begehen zu können. Dennoch gab es in diesem Jahr einige Höhepunkte. Einige Abteilungen stellten ihre Wettkämpfe unter das Motto 120 Jahre. Nun folgt ein weiterer Höhepunkt: Unser neuer Partner PostModern nahm das Jubiläum zum Anlass für eine ganz spezielle Sonderbriefmarkenserie.

„Schaut man auf die Teilnehmerlisten bei Deutschen Meis-

terschaften, bei Europa- oder Weltmeisterschaften oder auch bei Olympia, so finden sich immer DSC-Sportler im deutschen Aufgebot. Aber nicht nur wegen dieser hervorragenden Ergebnisse bei großen Wettkämpfen, sondern vor allem auch im Hinblick auf die Arbeit, die der Verein tagtäglich vor Ort leistet, ist uns das 120-jährige Jubiläum eine besondere Briefmarkenserie wert. Alle zehn Abteilungen werden auf einem Briefmarkenbogen vereint – der DSC für die Hosentasche sozusagen. Wir freuen uns sehr, dem Verein mit diesen Briefmarken eine gewisse Aufmerksamkeit und Wertschätzung

der sportlichen Leistungen nach außen verleihen zu können“, sagt Alexander Hesse, Marketingleiter bei PostModern.

„Für den Verein soll diese öffentliche Wahrnehmung auf vielen tausenden Briefen auch Ansporn sein, den Spaß an Sport und Bewegung an noch mehr Menschen weiterzugeben“, sagt Alexander Hesse. Damit dies gelingt, unterstützt PostModern den DSC ab sofort als offizieller Kooperationspartner. Die Zusammenarbeit wird sich vom täglichen Postversand bis hin zur Unterstützung von Events erstrecken.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit PostModern einen regiona-

len Partner mit sehr viel Sportbegeisterung gewinnen konnten. Dass wir als Verein dadurch eine solche einzigartige Briefmarkenserie erhalten, macht uns stolz und spornt uns an, weiterhin jeden Tag unser Bestes für den Sport in Dresden zu geben“, sagt DSC-Präsident Wolfgang Söllner. Auf den zehn Motiven finden sich alle zehn Abteilungen des DSC wieder. Die 85-Cent-Sonderbriefmarken (Kompaktbrief bis 50 g) sind ab sofort in allen teilnehmenden Servicepunkten und im Online-Shop von PostModern erhältlich. Zudem wird es demnächst Wunschbriefmarken für jede Abteilung geben.

DSC testet Einsatz von Rettungsassistenten im Herzsport



Fotos: S. Hofmann
Wollen gemeinsam alternative Wege bei der Betreuung von Herzsportgruppen finden: Michael Schäfer, Koordinator Rehasport beim Sächsischen Behindertensportverband (li.), Sporttherapeut Toni Fercho und das Medical Team Dresden.



Im Herbst war Auftakt zu einem neuen Modellprojekt im Rehasport: Seit Oktober beteiligt sich die Abteilung Gesundheitssport des DSC aktiv an einer Studie des Deutschen Behindertensportverbandes in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissen-

schaft der Universität Münster. Im Fokus steht die medizinische Betreuung des Herzsports. Bislang ist in allen Herzsportgruppen die persönliche Anwesenheit eines Arztes verpflichtend. „Ziel des Modellprojektes ist es, auch alternative Wege im Herzsport

zu gehen und statt eines Arztes auch einen Rettungsassistenten oder Notfallsanitäter einsetzen zu können“, erklärt unser leitender Sporttherapeut Toni Fercho. Denn: Ärzte für den Herzsport zu finden, ist ein schwieriges Unterfangen. Die Zahl der Herz-

patienten werde aber in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter steigen, heißt es von Verbandsseite. Schon heute gibt es Verbandsangaben zufolge rund 8600 Herzsportgruppen bundesweit. Das Angebot ist jedoch aufgrund fehlender ärztlicher Betreuung gefährdet. In Dresden hat sich der DSC als größter Herzsportanbieter etabliert. Seit Oktober betreut Rettungsassistent Stephan Linke vom „Medical Team Dresden“ nun im Rahmen der Studie drei Herzsportgruppen beim Dresdner SC. Die Teilnehmer der Kurse werden von der Universität Münster ein Jahr lang zu ihren Erfahrungen befragt. „Wir als Verein erhoffen uns von der Teilnahme an dem Projekt, dass künftig eine flexiblere Betreuung im Herzsport möglich ist“, sagt Toni Fercho.

Jugendgästehaus immer eine gute Adresse

SPONSOREN VORGESTELLT



Das Jugendgästehaus an der Maternistraße ist seit vielen Jahren Partner unseres Vereins und unterstützt insbesondere die Schwimmer.

Wenn Till Grahl aus dem Fenster seines Büros im Dresdner Jugendgästehaus an der Maternistraße sieht, dann blickt er genau auf die neue Schwimmhalle. Viel länger aber, als das neue Schmuckstück in Betrieb genommen wurde, besteht schon die gute Zusammenarbeit zwischen der größten Jugendherberge Sachsens und der DSC-Schwimmabteilung. „Unser Chef Steffen Schubert ist selbst sehr sportlich und hat schnell einen guten Draht zu Dirk Oehme gefunden“, erzählt Till Grahl, der seit einem Jahr als Marketing Manager für das Jugendgästehaus arbeitet. „Die Nähe zur Schwimmhalle bietet allen Sportlern, die von außerhalb zu den

Wettkämpfen wie dem Christstollen-Schwimmen kommen, gute Bedingungen. „Unsere Rezeption ist immer besetzt, wir richten uns mit dem Essen speziell auf die Bedürfnisse der Athleten ein, zum Beispiel mit vielen Nudelgerichten, aber auch mit vegetarischen und veganen Angeboten. Gerade zur Weihnachtszeit, wenn das Christstollen-Schwimmen stattfindet, halten wir ein großes Zimmer-Kontingent für die Teilnehmer bereit, agieren da auch sehr flexibel. Und“, so berichtet Till Grahl, „wir stiften auch einige Siegerstollen.“ Während gerade in der Weihnachtszeit andere Hotels und Herbergen die Preise durch bestimmte Aufschläge in

die Höhe treiben, bekommen die Sportler im Jugendgästehaus besonders günstige Konditionen. Zudem finden die Sportgruppen mit ihren Trainern auch Konferenzräume, in denen sie Besprechungen durchführen können und natürlich bietet das moderne Haus auf jedem Gang Aufenthaltsräume, wo man sich zum Beispiel auch beim Tischtennis vom Wettkampfgeschehen ablenken kann. Mit insgesamt 480 Übernachtungsmöglichkeiten in vorwiegend Zwei-, aber auch Vierbettzimmern verfügt das Jugendgästehaus über eine große Kapazität. „Wir sind bei den Sportlern schon ein sehr beliebtes Domi-

zil, weil die kurzen Wege in die Schwimmhalle oder auch die Springerhalle für die Athleten viele Vorteile bringen und weil auch die Anbindung ans Osttragehege sehr günstig ist und man natürlich auch die Nähe zur Innenstadt zu schätzen weiß“, zählt Till Grahl die Vorzüge auf, die nicht nur den Teilnehmern an den Schwimmwettkämpfen zugutekommen. So nehmen auch die Starter anderer DSC-Wettkämpfe wie des Jugendmeetings der Leichtathleten oder der Springer gala der Wasserspringer die günstigen Konditionen in Anspruch. Da das gesamte Haus barrierefrei gestaltet ist, sind auch Rollstuhlfahrer stets willkommen.

Sportakrobaten überzeugen bei Heim-Meisterschaft

SPORTAKROBATIK

Unsere Sportakrobaten haben ihren Heimvorteil bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Senioren und Junioren I hervorragend genutzt. In der Halle des Sportschulzentrums erkämpften sie insgesamt elf Meistertitel und dazu weitere 14 Medaillen. Die Augen waren natürlich besonders auf die World-Games-Sieger Tim Sebastian und seinen Riesaer Partner Michail Kraft gerichtet. Die zweimaligen EM-Bronzemedallengewinner erwischten allerdings nach zahlreichen Wettkämpfen in letzter Zeit kein perfektes Wochenende. Durch Fehler in der Balance und in der Kombi-Übung mussten sie sich zweimal dem Riesaer Paar Nils Beuven und Erik Pohl geschlagen geben, trotzdem ernteten sie für ihre Übungen viel Beifall und holten zumindest in der Dynamik-Übung Gold. Der 23-jährige



Foto: Felix Kuntoro

Das Duo Tobias Vitera (DSC) und Albrecht Kretschmar (Riesa) gewann 3mal Silber.

Tim Sebastian meinte anschließend: „Wir waren nach den vielen Wettkämpfen zuletzt nicht ganz auf der Höhe, üben zudem bereits neue Schwierigkeiten mit Blick in Richtung 2019 und probieren einiges aus. Beim Sachsenpokal in Riesa kommt demnächst starke internationale Konkurrenz aus Russland und der Ukraine, das wird für uns ein wichtiger Wettkampf“, so der Bauingenieurstudent, der sich

mit seinem Partner übrigens bei der RTL-Serie „Das Supertalent“ präsentierte und dafür viel Beifall bekam. Ob es das Duo bis ins Finale geschafft hat, ist bislang noch geheim. Zumindest Dieter Bohlen zeigte sich schon einmal begeistert, befand: „Ich finde es prima, dass wir solche Talente in Deutschland haben, ich bin begeistert.“ Begeistert waren bei den Titelkämpfen in Dresden auch die

Wertungsrichter von den meisten anderen DSC-Formationen. So überzeugte in der Meisterklasse vor allem das Damentrio Sarah Arndt / Anika Liebelt / Vanessa Riffel mit zweimal Gold und einmal Silber. „Sie haben bewiesen, dass sie zu den Besten in Deutschland gehören“, schätzte DSC-Trainerin Petra Vitera ein. Bei den Junioren I stach das Mixedpaar Samira Rawolle und Florian Borcea-Pfützmann mit drei Titeln heraus. Sie düpierten die Konkurrenz mit mehr als zehn Punkten Abstand. Weitere Titel für die Gastgeber gewannen bei den Junioren I Johanna Schmalfuß/Hanna Luisa Prell, Paulina Krause (2x Gold, 1x Bronze) sowie das Herrenpaar Lukas Teichmann/Jordan Schmidtgall (3x Gold). Insgesamt nahmen 130 Sportakrobaten aus ganz Deutschland an den Titelkämpfen teil.

Kurz & Knapp

Leitungswechsel

Die Abteilung Allgemeine Sportgruppe wird künftig von Petra Nikolov geleitet. Auf der Abteilungsverammlung im September wurde die Dresdnerin einstimmig gewählt. Sie löst damit Heike Rohleder ab, die das Amt interimsmäßig übernommen hatte. Ihr gilt unser herzlicher Dank! Petra Nikolov ist als Pressesprecherin am Landesamt für Schule und Bildung tätig und war in ihrer Jugend selbst Leistungssportlerin im Eisschnelllauf. Sie möchte sich beim DSC vor allem für den Breitensport einsetzen. Herzlichen Willkommen!

50 Jahre Vereinstreue

Bereits 50 Jahre hält es unsere Dorothee Parsch beim Dresdner Sportclub aus. Das ist aller Ehren wert. „Dorle“ begann als Trainerin im Leistungsturnen beim SC Einheit Dresden. Später führte sie die Abteilung zudem als Abteilungsleiterin. Seit 2008 ist sie nun noch zweimal wöchentlich in der Geschäftsstelle tätig und betreut noch immer montags eine Sportgruppe. Zum Jubiläum haben wir Dorle mit einer kleinen Aufmerksamkeit überrascht.



Foto: DSC

Neuer Schwimmtrainer

Im September hat Dennis Drinkuth seine Arbeit am Landesstützpunkt Schwimmen aufgenommen. Der 37-Jährige stammt aus Kaufbeuren, war dort über 15 Jahre als Trainer tätig, wechselte im Herbst 2017 nach Luxemburg, wo er erstmals als hauptamtlicher Trainer arbeiten konnte.

Hallendach wird saniert

Bis voraussichtlich Ende Oktober läuft die erste Teilsanierung des DSC-Hallendaches. Immer wieder hatten wir in den vergangenen Jahren mit kleinen undich-

ten Stellen zu kämpfen, weshalb die Arbeiten nun notwendig geworden sind.

Neue Weitsprunganlage für Leichtathleten

Unsere Leichtathleten bekommen eine zweite Weitsprunganlage in der DSC-Halle. Mit Zuschüssen der Sächsischen Aufbaubank und des Eigenbetriebs Sportstätten der Landeshauptstadt ist es möglich, am Ende der Laufbahn diese Anlage zu errichten. Dadurch sollen sich die Bedingungen für unsere Spitzensportler weiter verbessern. Zudem wird die zweite Anlage zur Durchführung verschiedener Wettkämpfe genutzt.

Drei neue FSJ-ler

Seit September unterstützen uns drei neue FSJ-ler im Verein. In der Geschäftsstelle arbeitet Lydia Müller vorrangig im Kindersport, Tina Schulz absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Abteilung Radsport und Leo Richter unterstützt unsere Abteilung Turnen & Sportakrobatik. Zudem hat Turnerin Julia Vietor bis März 2019 einen Vertrag als Übungsleiterin Turnen unterschrieben. Sie ersetzt Imke Dohmen, die den Verein verlassen hat. Zudem begrüßen wir Rainer Hielscher als Busfahrer. Er fährt unsere Kitakinder, die bei uns in das Turnen hineinschnuppern, von der Einrichtung in die DSC-Halle und zurück.

Viele Vorteile für Mitglieder

In einigen Geschäften, Online-Shops oder auch im Theater erhalten DSC-Mitglieder Vergünstigungen. Von welchen Vorteilen unsere Mitglieder profitieren, haben wir auf unserer Homepage unter dsc1898/shops/verguenstigungen zusammengefasst.

DSC bei der Ehrenamtsbörse

Im September lud die Landeshauptstadt erstmals zur Dresdner Ehrenamtsbörse ins Rathaus ein. Der DSC beteiligte sich mit einem eigenen Stand an der Messe, um auf die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements im Sportverein aufmerksam zu machen. Gesucht werden vor allem

Übungsleiter, aber auch Betreuer für Kindergruppen oder Helfer hinter den „Kulissen“. Wer sich engagieren möchte, meldet sich jederzeit bei uns oder schreibt uns eine Mail an info@dsc1898.de.

Neuen Co-Trainer verpflichtet

Der Pole Wojciech Paleszniak wird in der kommenden Saison das Trainerteam unserer Volleyballdamen um Chefcoach Alexander Waibl, Scout Till Müller und Athletiktrainer Goran Mladeni komplettieren. Der 32-Jährige, der für ein Jahr unterschrieb, tritt damit die Nachfolge des Italieners Andrea Ebana an, der aus persönlichen Gründen seinen Kontrakt auflöste und in die Hei-

mat zurückkehrte. Paleszniak war zuletzt Bundesstützpunkttrainer beim VCO Berlin.

Ehrenamtler geehrt

Die Auszeichnung „Joker im Ehrenamt“ des Sächsischen Staatsministeriums des Innern wurde in diesem Jahr auch an zwei Mitglieder unserer Abteilung Schwimmen verliehen. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Landessportbundes Ulrich Franzen überreichte der Sächsische Innenminister Roland Wölter die Auszeichnung an Silke Rößler und Philipp Wollmann für Ihre Verdienste in der ehrenamtlichen Arbeit. Insgesamt wurden in diesem Jahr 44 Ehrenamtliche aus ganz Sachsen geehrt.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Im vierten Quartal 2018 feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder hohe Jubiläen. Der DSC gratuliert hiermit.

ZUM 50.:		Klaus Pucka	(21.10.)
Steffen Pulst	(29.10.)	Friederike Anhut	(26.10.)
Beate Domansky	(01.11.)	Margit Steiner	(28.10.)
Svenne Jänschke	(09.11.)	Ingeburg Jensen	(12.11.)
Uta Oehlert	(20.11.)	Gerd Hempel	(17.11.)
Andreas Teich	(22.11.)	Götz Uth	(02.12.)
Thomas Kretzschmar	(28.11.)	Peter Liebmann	(16.12.)
Jörg Volejnik	(06.12.)	Wolfgang Stottmeister	(24.12.)

ZUM 60.:

Wolfgang Menath	(31.10.)
Gisela Nosty	(11.11.)
Wolfgang Söllner	(25.11.)
Christina Müller	(18.12.)

ZUM 65.:

Thomas Wünsche	(02.10.)
Bernd Richter	(26.10.)
Dr. Michael Spranger	(24.11.)
Joachim Fritzsche	(13.12.)
Gerhard Lange	(19.12.)
Barbara Lange	(27.12.)
Christine Schönert	(27.12.)

ZUM 70.:

Karla Heitmann	(23.10.)
Volker Lösche	(12.11.)
Barbara Rosenkranz	(19.11.)
Rolf Ahrens	(19.11.)
Armin Köppe	(20.12.)
Dietmar Georg Hiemann	(26.12.)
Gerhard Griesbach	(27.12.)

ZUM 75.:

Klaus Bräuer	(17.10.)
Klaus Schmidt	(17.10.)

ZUM 80.:

Erika Krauß	(02.10.)
Marie-E. Holland-Nell	(04.10.)
Werner Müller	(06.10.)
Hans-Jürgen Albrecht	(18.10.)
Waltraut Meffert	(27.10.)
Leonie Günther	(08.11.)
Ingeburg Riedel	(18.11.)
Harry Schöbel	(18.11.)
Gisela Schubert	(02.12.)
Günter Platter	(04.12.)
Christa Wolff	(15.12.)
Rosemarie Winkler	(16.12.)

ZUM 85.:

Wolfgang Spitzl	(10.10.)
Manfred Hanel	(01.11.)

ZUM 90.:

Siegfried Jerzak	(27.10.)
Dr. med. R. Graupner	(14.12.)

ZUM 91.:

Roman Bärenklau	(09.10.)
-----------------	----------

ZUM 94.:

Heinz Veit	(04.10.)
------------	----------

Als Quereinsteigerin die Liebe zum Turnen entdeckt

Christiane Galkin hat eine Devise: „Wenn ich etwas mache, dann richtig.“ Diesem Motto ist die 50-Jährige auch bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit als Trainerin im Allgemeinen Turnen beim DSC treu. Seinen Anfang nahm alles, als vor zweieinhalb Jahren Tochter Sawa von der TU Dresden zum DSC wechselte. Klar, dass die Mama nun auch öfter in der Halle oder bei einem Wettkampf dabei war. „Als 2016 beim Flughafenpokal bei den athletischen Stationen Betreuer fehlten, hat mich Grit Karchow angesprochen, ob ich nicht helfen könnte“, erzählt Christiane Galkin, die selbst keine Turnerin war, aber durch die Kletterei, die sie seit ihrem 13. Lebensjahr betrieb, viele sportliche Grundfertigkeiten mitbringt. Und Grit Karchow ließ nach dem Flughafenpokal nicht locker, denn helfende Hände wurden dringend gebraucht. „Anfang November bin ich dann

Vereinsmitglied geworden und habe einmal wöchentlich bei der jüngsten Trainingsgruppe die verantwortliche Trainerin unterstützt. „Ich war mir natürlich bewusst, dass ich keine Turnerin bin und habe mir viele Bücher angesehen, was man in diesem Altersbereich mit den Kindern üben kann“, berichtet die Quereinsteigerin. Doch allein bei dem Studium der Lektüre wollte sie es nicht belassen, nahm im Sommer 2017 an der Übungsleiterausbildung und einem Erste-Hilfe-Kurs teil, machte ihren C-Trainerschein. „Ich fand das sehr wichtig, eine solche Ausbildung zu machen. Ich war im Kurs mit 20 Teilnehmern übrigens eine von zwei Muttis, die durch die Kinder zum Turnen fanden“, erinnert sie sich lachend. Inzwischen hat sich die Stundenzahl, die Christiane Galkin mit den Turnkindern verbringt, deutlich erhöht. Für die U9 ist sie nun als feste Trainerin zuständig. Mindestens



Christiane Galkin mit ihren „Mädels“ aus dem Bereich Allgemeines Turnen beim DSC.

zweimal wöchentlich übt sie mit den Kids. „Mir macht die Arbeit mit den Kindern sehr viel Freude, dabei bin ich ja auch selbst aktiv und es ist ein guter Ausgleich zum sonstigen Berufsleben“, erläutert sie ihre Beweggründe, warum sie das Turnen seit dem Flughafenpokal nicht mehr losließ. Und weil sie auch immer neue Inspiration sucht, hospitiert Christiane Galkin auch mittwochs gern bei den Leistungs-

turnerinnen. „Da bekomme ich wieder neue Anregungen für das eigene Training“, meint sie und bleibt damit ihrer Devise treu. Christiane Galkin beweist, dass man es auch als Quereinsteigerin zur Trainerin schaffen kann. Darauf kann nicht nur sie stolz sein, es freut insbesondere auch ihre erste Mentorin Grit Karchow. Als kleines Dankeschön für Ihre Arbeit erhält Christiane Galkin einen Einkaufsgutschein vom DSC.

Noch keine Geschenkidee für Weihnachten?

DSC Handtuch
inklusive Logoaufdruck
Größe: 100 x 50 cm

15,00 €

DSC Cap
inklusive Logoaufdruck
Kinder cap in rot
Erwachsenencap in schwarz

AB 15,00 €

NEU ab Mitte Nov.

DSC Tasse
Hochwertige 11oz
Keramiktasse
inklusive Logoaufdruck

9,00 €

Swimsuit Men
· Verstärkte Naht, Schnelltrocknend
· Innenband für besseren Halt
· PBT Antichlor, Langanhaltende Farben
· 55% PBT, 45% Polyester, UPF: 50+

20,95 €

Swimsuit Men
· Breite strapazierfähige Träger
· für ein angenehmes Tragegefühl
· Bequemer Schnitt
· Verstärkte Flatlock-Nähte

35,95 €

DSC Trainingsjacke mit Kapuze Junior
inklusive Logoaufdruck
Material: 100% Polyester
strapazierfähiges Funktionsmaterial

41,50 €

DSC Sporttasche Gr. M
inklusive Logoaufdruck
Maße (L x B x H):
61x29x28 cm

29,50 €

Jetzt bestellen unter dscverein.teambro.de oder die Schwimmkleidung unter www.turbo.es/es/clubs

13 Fragen an: Dirk Oehme

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben.

Diesmal beantwortet Dirk Oehme unsere Fragen. Der 50-Jährige leitet das Nachwuchszentrum Schwimmen in unserem Verein und ist mit ganzem Herzen für den Schwimmsport engagiert.

Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?

Um acht Uhr aufstehen, an den gemachten Frühstückstisch setzen, im Büro und der Schwimmhalle stressfrei arbeiten können und 16 Uhr nach Hause gehen. Aber im Ernst: Spätestens nach drei Tagen wäre mir das zu langweilig.

Welcher ist ihr Lieblingsplatz in Dresden?

Ich bin viel unterwegs – daher bin ich in der freien Zeit sehr gern zu Hause oder bei Freunden. Einen direkten Lieblingsplatz habe ich nicht.

Wer war der Held ihrer Kindheit?
Das ist schon zu lange her...

Welches Talent hätten Sie gern?
Ich würde gern die Anerkennung des Sports, insbesondere des Leistungssports und seine Bedeutung für alle Alters- und Leistungsbereiche, in der Gesellschaft erhöhen. Alle im Sport Engagierten kommen sich oft als unbequemer Kostenfaktor vor.

Wobei entspannen Sie?
Durch Lesen. Derzeit ein Buch von Eckart von Hirschhausen.

Was würden Sie sich von einem Lottogewinn leisten?
Ich würde mir meinen Traum erfüllen (siehe Frage weiter unten).

Welchen Spitzensportler bewundern Sie und warum?
Ich fand den Ehrgeiz und die Selbstwahrnehmung von Schwimmerin Britta Steffen toll. In ihrer Zielstellung, die sie 2001 ihrem Trainer gab, stand: „Treten Sie mir bitte ordentlich in den

Hintern, falls Madame wieder mal rumspinnt“.

Was bedeutet für Sie Freiheit?
Möglichst selbstbestimmt durch das Leben gehen zu können. Die Möglichkeit, als Schwimmtrainer arbeiten zu können, gehört übrigens für mich persönlich dazu.

Welcher Mensch in ihrem Leben hat Sie besonders geprägt?
Sportlich als Trainer definitiv Uwe Neumann und Dieter Leiteritz, die beide noch heute in unserem Verein engagiert sind. Ansonsten haben mich meine Eltern und die fünf Jahre ältere Schwester sehr positiv geprägt.

Mit welchem Motto gehen Sie durchs Leben?
Ich mache ungern nur halbe Sachen.

Was bedeutet Reichtum für Sie?
Finanziell: Es geht auch ohne. Ansonsten bin ich durch meine Familie und den Lieblings-Job sehr reich!

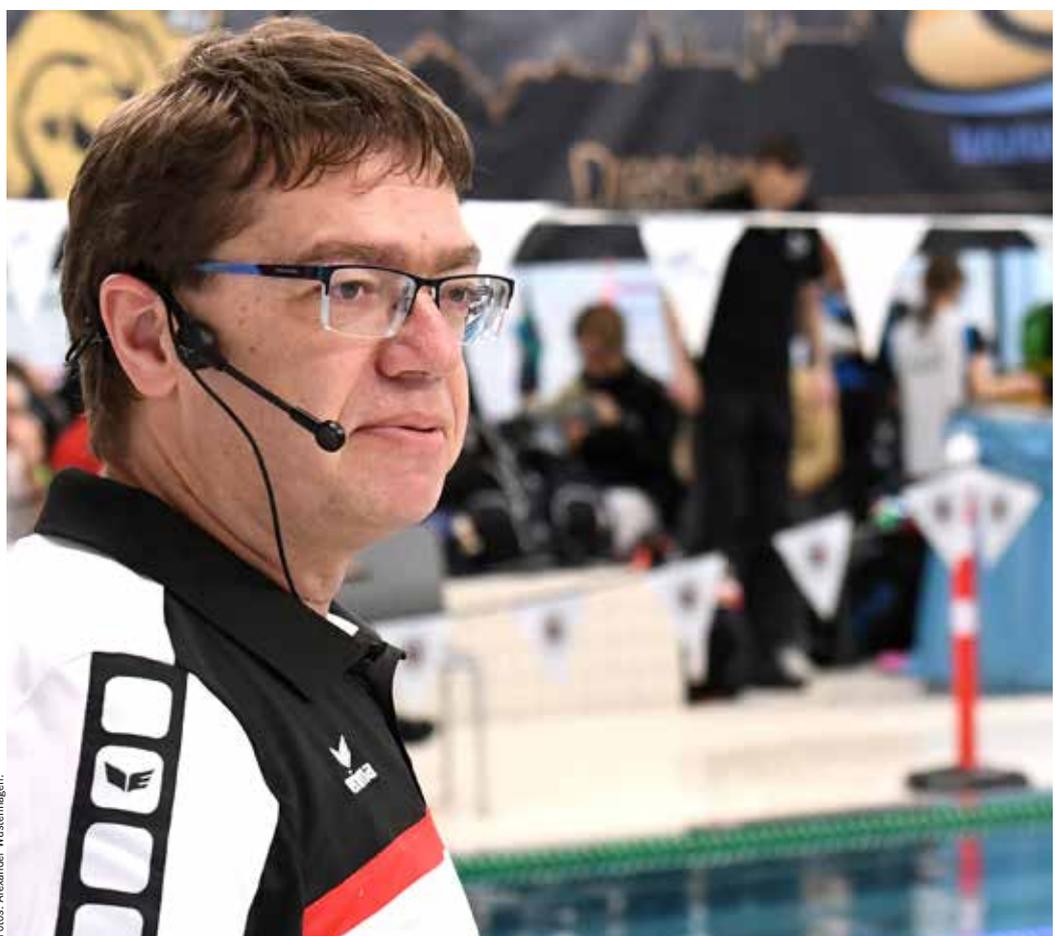
An welche „Dummheit“ aus ihrer Kindheit erinnern Sie sich noch?
Man sollte nicht vom Doppelstockbett springen und dabei die Zunge rausstrecken – da war ich so etwa acht Jahre alt... Der Chirurg hat nur gelacht. (Anmerkung: Alles wieder gut)

Welchen Traum möchten Sie sich in ihrem Leben gern erfüllen?
Ein Haus am Meer.



STECKBRIEF

Name: Dirk Oehme
Geboren: 1968 in Freiberg
Familienstand: verheiratet, 1 Kind (13)
Beim DSC seit: 26.03.1991
Beruf: Trainer Schwimmen
Hobbys: Fotografie, Lesen
Sportliche Erfolge: Obwohl ich in Freiberg immerhin bei dem Trainer geschwommen bin, der später in Biberach Markus und Steffen Deibler ganz groß herausbrachte, hat es nie zu großen Erfolgen gereicht. Sportlich habe ich mich nach dem Schwimmen mit Handball, Radsport und Tischtennis fit gehalten, war aber parallel dazu weiter im Schwimmen aktiv - nun jedoch als Übungsleiter.



Dirk Oehme leitet das Nachwuchszentrum Schwimmen beim DSC und das mit ganzem Herzen. Fotos: Alexander Wüstenhagen.

Fotos: Alexander Wüstenhagen.



Foto: Hofmann

Harald Herberg und Ralf Buschan wurden von DSC-Vizepräsident Lars Rohwer geehrt.

GEWICHTHEBEN

Altmeister mit Gold und Silber
Bei der Masters-WM im spanischen l'Hospitalet bei Barcelona schlug unser Abteilungsleiter Harald Herberg auch diesmal zu und holte sich den Titel in der Gewichtsklasse bis 77 kg (AK M60-64) mit 78 kg im Reißen und 100 kg im Stoßen. Vereinsgefährte Ralf Buschan stand ihm kaum nach, gewann in der Gewichtsklasse 105+ (AK 50 bis 54) Silber mit 98 kg im Reißen und 128 kg im Stoßen.

LEICHTATHLETIK

Hattrick für Jonathan
Jonathan Schmidt hat bei den Deutschen U18-/U20-Meisterschaften in Rostock über 1500 m seinen dritten Freilufttitel in Folge geholt. Sprinter Frieder Scheuschner erkämpfte sich Silber über 200m (beide U20) und Bronze sicherte sich Dreispringerin Lucienne Schulze. Jonathan Schmidt siegte wenig später auch im Auswahl-Dress beim U20-Länderkampf gegen Großbritannien und Frankreich im Berliner Olympia-Stadion über die 1500m.

Überraschungssieg

Bei den Deutschen U16-Meisterschaften in Bochum-Watenscheid gewann DSC-Talent Vivienne Morgenstern den Titel über die 300m Hürden. Die 15-Jährige siegte in 44,37 Sekunden.

RADSPORT

Doppel-Bronze auf der Bahn
Sandra Klotz hat bei den Deutschen Bahnrad-Sport-Meisterschaften zweimal Bronze gewonnen. Sie fuhr mit dem Berliner Team Wheel Diras Cycling Team auf Rang drei im Teamsprint und beim 3000-m-Mannschaftszeitfahren.



Sandra Klotz (rechts) gewinnt zweimal Bronze im Radsport.

SPORTAKROBATIK

Edelmetall in Leipzig
Bei den Sachsenmeisterschaften der Meisterklasse und Junioren I in Leipzig haben unsere Sportlerinnen und Sportler insgesamt 15 Titel gesammelt. Dazu gewannen sie fünfmal Silber und zweimal Bronze.

SCHWIMMEN

Erster Pokal
Beim Finale des SSV-Kinderpokals in Chemnitz hat Leni von Bonin (Jahrg. 2007) den Silberpokal gewonnen. Insgesamt hatten sich während der gesamten letzten Saison 19 DSC-Sportler der Jg. 2007 bis 2009 für das Finale qualifiziert.

VOLLEYBALL

Im WM-Kader
Die DSC-Spielerinnen Barbara Wezorka und Lena Stigrot wurden von Bundestrainer Felix Koslowski ins Aufgebot für die deutsche Nationalmannschaft berufen, die im Oktober die WM in Japan spielt.

Weitzel überzeugt

Bei der U19-EM in Albanien erwies sich unser DSC-Talent Camilla Weitzel als beste Angreiferin des deutschen Teams, das einen starken sechsten Platz belegte. Insgesamt erzielte sie in den sieben Partien 100 Punkte, davon 23 Blocks, was ihr zusätzlich den 3. Platz im Blocker-Ranking der EM einbrachte. Zum Aufgebot gehörten zudem Patricia Nestler und Sarah Straube.

Trio bei der EM

Unsere Talente Sina Stöckmann, Sarah Straube und Julia Wesser haben mit der deutschen Nationalmannschaft bei der U17-EM in Bulgarien einen guten siebenten Platz erreicht.

WASSERSPRINGEN

Zu Silber gesprungen

Bei der Junioren-WM in Kiew gewann Karl Schöne gemeinsam mit seinem Berliner Partner Lou Massenbergt Silber im Dreimeter-Synchron. Sie mussten sich nur dem Duo aus Kanada beugen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden
T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:
Astrid Hofmann

Koordination, Schlussredaktion:
Skadi Hofmann

Fotos:
Minkusimages (1), Christian Juppe (1), privat (4), S. Hofmann (5), Wolfgang Birkenstock (1), DTB/Minkusimages (1), DSC (4), Amelie Jehmlich (1), PR (3), Felix Kuntoro (1), Astrid Hofmann (1), Alexander Wüstenhagen (2)

Anzeigen:
Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Satz:
KADUR & KADUR Marketing GmbH

Druck:
Canon Deutschland Business Services GmbH

Redaktionsschluss:
10. Oktober 2018



Wir schaffen Lebensräume.

Erfolgreicher Sport braucht starke Partner. Unkompliziert und effektiv unterstützen wir dort, wo wir gebraucht werden. Für die neue Saison wünschen wir allen DSC-Sportlern viel Erfolg.

Miet-Hotline
(0351) 4 18 17 16

Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161, 01169 Dresden
www.ewg-dresden.de

EWG 
Räume werden
Wirklichkeit

Geld zurück.

Beim Bezahlen mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte).

Infos unter: sparkassen-einkaufswelt.de



sparkassen-einkaufswelt.de

Wenn's um Geld geht
 Ostsächsische
Sparkasse Dresden